

A n t w o r t

des Ministeriums für Bildung

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Martin Brandl (CDU)
– Drucksache 17/8525 –

Winterferien Rheinland-Pfalz

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 17/8525** – vom 7. März 2019 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie sind die Erfahrungen der Landesregierung mit der neuen Ferienregelung mit Winterferien?
2. Welche Vorteile sieht die Landesregierung in der Regelung mit Winter- bzw. Pfingstferien?
3. Welche Nachteile sieht die Landesregierung darin?
4. Wie beurteilt die Landesregierung die Entscheidung, für Winter- bzw. Pfingstferien die Weihnachts- und Osterferien zu kürzen?
5. Wann legt die Kultusministerkonferenz die Termine für die Sommerferien ab 2025 fest?
6. Wann werden die Ferien für Rheinland-Pfalz ab dem Schuljahr 2024/2025 festgelegt?
7. Inwiefern plant die Landesregierung schon heute Änderungen bei der Ferienregelung?

Das **Ministerium für Bildung** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 29. März 2019 wie folgt beantwortet:

Vorbemerkung:

Die Schulferien in Rheinland-Pfalz wurden im Jahr 2015 umfassend neu geordnet. Die Landesregierung ist hierbei insbesondere Wünschen aus Kreisen der Eltern nachgekommen.

Ausgangspunkt war eine Online-Umfrage des Landeselternbeirats aus dem Jahr 2014, an der sich über 14 000 Eltern beteiligt haben. Im Rahmen dieser Umfrage sprachen sich die Eltern mehrheitlich für die Einführung von Pfingstferien bzw. eine flexible Lösung im Wechsel mit Winterferien aus.

Bei der eigentlichen Neuordnung der Ferien in Rheinland-Pfalz und der Fixierung der entsprechenden gesetzlichen Regelungen (Erstellung der neuen Ferienordnung sowie der Verwaltungsvorschrift „Ferientermine für die Schuljahre 2017/2018 bis 2023/2024“) erfolgte eine breite Beteiligung zahlreicher Interessengruppen. Hierbei wurden rund 50 Behörden, Gremien, Kirchen und Institutionen beteiligt.

Der mit der Ferienneuordnung bis zum Jahr 2024 verbindlich geregelte Ferienterminkalender für Rheinland-Pfalz sieht Winterferien in den Schuljahren 2018/2019, 2019/2020 und 2021/2022 vor.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 4:

Die landesweite Festlegung der Ferien stellt einen Kompromiss der Erwartungen, Interessen und Wünsche aller an Schulen Beteiligten dar. Das gilt insbesondere für die Einführung von Winterferien.

Gerade vor diesem Hintergrund sind die Rückmeldungen aus dem Land erfreulich, aus denen hervorgeht, dass die zusätzlichen Winterferien von Schülerinnen und Schülern sowie Eltern mehrheitlich sehr gut aufgenommen worden sind. So schätzen viele Familien die in diesem Jahr erstmalige Möglichkeit, die Winterferien für wintersportliche Aktivitäten nutzen zu können.

Diese Rückmeldungen sind insofern nicht überraschend, als sich die Landesregierung – wie in der Vorbemerkung beschrieben – bei der Einführung der Winterferien an den Wünschen der Schülerinnen und Schüler sowie deren Familien orientiert hat.

Nicht zuletzt aufgrund der beschriebenen Rückmeldungen beurteilt die Landesregierung die Einführung der Winterferien im Speziellen und die Neuordnung der Ferien im Ganzen als positiv. Diese Beurteilung basiert auch auf der Erkenntnis, dass hierdurch

b. w.

pädagogischen Anforderungen noch stärker Rechnung getragen werden kann. So ist es in den Jahren vor der Ferienreform in Rheinland-Pfalz zu ungünstigen Konstellationen gekommen, wenn durch die bundesweite Sommerferienregelung zwischen den einzelnen Schulferien sehr unterschiedlich lange Unterrichtsblöcke existierten.

Im Extremfall variierten Unterrichtsblöcke innerhalb eines Schuljahres zwischen sechs und mehr als 13 Wochen. Dies hat in der Vergangenheit zu erheblichen Unmutsbekundungen seitens der Eltern- und Schülerschaft geführt.

Die neu geschaffene Ferienregelung hat den Vorteil, dass zusätzliche Winter- oder Pfingstferien eingeführt werden können, wenn die Zeit zwischen Weihnachts- und Osterferien oder Oster- und Sommerferien sehr lang ist. Dies ist aus pädagogischen Gründen sehr zu begrüßen.

Negative Rückmeldungen im Zusammenhang mit nachteiligen Auswirkungen der Winterferien auf die karnevalistische Brauchtumspflege in Rheinland-Pfalz haben uns nach dem Ende der Winterferien bisher nicht erreicht.

Zu den Fragen 5 und 6:

Die Sommerferien werden in einem mehrjährigen Rhythmus auf KMK-Ebene von einer Länderarbeitsgruppe abgestimmt. Die entsprechende Arbeitsgruppe wird voraussichtlich im nächsten Jahr Gespräche zur Festlegung der bundesweiten Sommerferientermine ab dem Jahr 2025 aufnehmen.

Da die verbindlichen Sommerferientermine die Basis für die weitere Ferienplanung darstellen, wird das Ministerium für Bildung mit konkreten Überlegungen zu den übrigen Ferienblöcken für die Schuljahre 2024/2025 bis 2030/2031 nach Abschluss des beschriebenen Abstimmungsprozesses auf KMK-Ebene beginnen.

Zu Frage 7:

Änderungen der Ferienregelungen in Rheinland-Pfalz sind aktuell nicht vorgesehen.

Dr. Stefanie Hubig
Staatsministerin